

RheinlandPfalz



Welche Schule für mein Kind Das Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf

**-Gymnasium mit Integration körperlich beeinträchtigter Jugendlicher-
(In Trägerschaft des Landkreises Mayen-Koblenz)**



Eine Information für Eltern, Schülerinnen und Schüler

Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend



Liebe Eltern,

zwar werden an vielen Gymnasien einzelne beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler in den Unterricht integriert, das Wilhelm-Remy-Gymnasium ist jedoch das einzige Gymnasium in Rheinland-Pfalz, bei dem die Integration körperlich beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher in den Unterricht aller Klassen- und Jahrgangsstufen den Schwerpunkt des Schulprofils bildet.

Zur Ausgestaltung dieses Schwerpunkts gehören neben der Bereitstellung förderlicher räumlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen auch unterrichtliche und außerunterrichtliche Beratungs-

und Unterstützungsangebote durch Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Krankengymnastinnen und Krankengymnasten.

Körperlich beeinträchtigte und körperlich nicht beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler lernen gemeinsam mit dem Ziel, die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Neben dem fachlichen Lernen spielen in der Umsetzung des Integrationsauftrages verschiedene Facetten sozialen Lernens eine entscheidende Rolle. Hiervon profitieren alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen.

Für die körperlich beeinträchtigten Schülerinnen und Schüler des Wilhelm-Remy-Gymnasiums steht in Neuwied/Engers das Internat der Josefs-gesellschaft zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ahnen'.

Doris Ahnen

- Aufgabe:**
- Integration körperlich beeinträchtigter Schülerinnen und Schüler in ein Regelgymnasium (Anteil der beeinträchtigten Schülerinnen und Schüler: ca. 5%)
 - Unterricht in Regelklassen, gemeinsam für Nichtbeeinträchtigte und Beeinträchtigte
- Bildungsziel:**
- Allgemeine Hochschulreife
 - Sensibilisierung im Umgang miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme
- Voraussetzungen:**
- Altersgemäße kognitive, emotionale und soziale Entwicklung
 - Keine Aufnahmebeschränkung durch Art und Grad der körperlichen Beeinträchtigung oder durch chronische Krankheiten
 - Sprechfähigkeit erwünscht
- Möglichkeit des Seiteneinstiegs/ Durchlässigkeit:**
- Ein Seiteneinstieg ist für beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler in allen Klassenstufen möglich
 - Ein Wechsel an ein anderes Gymnasium des Landes ist jederzeit möglich
- Fördermaßnahmen als unterstützende Zusatzangebote für körperlich Beeinträchtigte:**
- Förder-, Einzel- und Hausunterricht bei Schulschwierigkeiten, z.B. bei und nach einem Krankenhausaufenthalt oder Schulwechsel
 - Bei schriftlichen Leistungsnachweisen Zeitverlängerung, Schreibhilfe, Hilfe durch sozialpädagogische Fachkräfte (je nach Beeinträchtigung)
 - Benutzung eines computergestützten Spracherkennungssystems
 - Anstelle von Sportunterricht Krankengymnastik, Förderturnen und Schwimmen (je nach Beeinträchtigung)
 - Beratungsangebote bei beeinträchtigungsbedingten Problemen
 - Außerhalb des Unterrichts Theaterbesuche, Arbeitsgemeinschaften, Stadterkundungen u.a.
 - Beratung bei der Berufsorientierung, Vermittlung von Schnupperpraktika
- Vorteile der integrativen Erziehung für Nichtbeeinträchtigte:**
- Erweiterung der eigenen Erfahrungsbereiche
 - Kontakt zu körperlich beeinträchtigten Mitschülerinnen und -schülern
 - Kennenlernen von Strategien zur Lebensbewältigung
 - Besondere Lernmöglichkeiten im sozialen Bereich
 - Bei Erkrankung und zeitweiliger Beeinträchtigung passende Hilfsangebote
- Arbeitsgemeinschaften:**
- Vielfältiges Angebot für beeinträchtigte und nichtbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Bereichen wie z.B. Computer, Jugend forscht, Musik, Schach, Seidenmalen, Sport, Tanz, Theater
- Partnerschulen:**
- Seit 1978 des Collège Lelorgne de Savigny in Provins/Frankreich

